

Rechtsauffassung von TNT Post bestätigt: Überhöhter Post-Mindestlohn ist unwirksam

Ratingen / Leipzig, 28. Januar 2010. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat heute in letzter Instanz entschieden, dass die sogenannte Post-Mindestlohnverordnung nichtig ist. TNT Post hatte gemeinsam mit weiteren alternativen Briefdienstleistern und dem Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste e.V. gegen die Verordnung geklagt. Hintergrund: Die Post-Mindestlohn-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales verletzt TNT Post in ihren Rechten.

„Das heutige Urteil des Bundesverwaltungsgerichts bestätigt, dass unsere Beteiligungsrechte im Normsetzungsverfahren übergangen worden sind. Der völlig überhöhte Post-Mindestlohn hat in den vergangenen zwei Jahren zehntausende Arbeitsplätze, die alternative Briefdienstleister neu geschaffen hatten, vernichtet. Nun gibt es nach über zwei Jahren endlich Rechtssicherheit für uns Wettbewerber der Deutschen Post“, kommentiert Mario Frusch, CEO von TNT Post Deutschland die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts. „Dabei hat TNT Post einen Mindestlohn an sich nie in Frage gestellt – wir nehmen die soziale Verantwortung, die wir gegenüber unseren Mitarbeitern haben, sehr ernst. Eine faire Entlohnung und sichere Arbeitsplätze haben deshalb oberste Priorität. Doch dürfen Mindestlöhne nicht missbraucht werden, um Wettbewerb zu behindern und marktbeherrschende ehemalige Monopolisten zu protektionieren.“ Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes ist ein sogenanntes Feststellungsurteil und muss jetzt durch die Bundesarbeitsministerin realisiert werden.

TNT Post ist seit über zehn Jahren auf dem deutschen Briefmarkt und hat in dieser Zeit mehr als 6.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen ist tarifgebunden und hat mit der etablierten Christlichen Gewerkschaft Postservice und Telekommunikation (CGPT) umfassende Haustarifverträge vereinbart. Diese liegen mit ihren Leistungen deutlich über vielen Tarifverträgen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und sehen einheitliche Regelungen für alle Beschäftigten in den regionalen Gesellschaften und Niederlassungen des Unternehmens vor, in denen Mehrwertbriefdienstleistungen und Sortierdienstleistungen erbracht werden. Mit einem Basisentgelt von 7,60 Euro im Westen bezahlt TNT Post dabei mehr als den von ver.di, dem DGB und der SPD bundesweit erst geforderten Mindestlohn in Höhe von 7,50 Euro. Neben der Entgeltzahlung werden in den Haustarifverträgen auch Nacht- und Feiertagszuschläge, Überstunden, Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall, Urlaubsansprüche, Weihnachtsgeld und Produktivitätszuschläge geregelt.

Dem TNT Post-Tarifvertrag stand der Post-Mindestlohn in Höhe von 9,80 Euro gegenüber, den das Bundesministerium für Arbeit und Soziales Ende 2007 für allgemeinverbindlich erklärt hatte. Dieser Mindestlohn wurde von ver.di und dem Arbeitgeberverband Postdienste, der von der Deutschen Post

dominiert wird, unter Ausschluss der Wettbewerber ausgehandelt. TNT Post hatte im Januar 2008 gemeinsam mit weiteren Klägern gegen die Erstreckung des Post-Mindestlohns auf tarifgebundene Arbeitgeber wie TNT Post Klage eingereicht. Die Rechtsauffassung des alternativen Briefdienstleisters wurde bereits in den ersten beiden Instanzen vom Verwaltungsgericht Berlin und dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigt. Der völlig überhöhte Post-Mindestlohn zählte in den zwei Jahren seit der formellen Liberalisierung des Postmarkts neben der einseitigen Umsatzsteuerbefreiung und der fehlenden wirksamen Entgeltkontrolle der Deutschen Post zu den größten Wettbewerbsverzerrungen im deutschen Briefmarkt. So ist nach Angaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) allein bis Ende 2008 die Zahl der Arbeitsplätze bei den alternativen Postanbietern verglichen mit Anfang 2007 um mehr als 17.000 auf 31.000 gesunken. Darüber hinaus gab es 2008 und 2009 insgesamt 148 Marktaustritte von Wettbewerbern, vorrangig aufgrund von Insolvenzen und Geschäftsaufgaben. Die Marktanteile der rund 750 aktiven Wettbewerber sind laut BNetzA 2008 trotz formeller Marktöffnung weiter zurückgegangen, während die Deutsche Post ihren mengenbezogenen Marktanteil auf 91 Prozent vergrößern konnte.

TNT Post Deutschland

Mit einem innovativen Portfolio im Bereich Mehrwertbriefdienstleistungen konzentriert sich TNT Post auf Geschäftskunden in Deutschland. Über eigene regionale Strukturen mit rund 5.000 Zustellern und den Zustellstrukturen der Netzwerkpartner erreicht TNT Post ca. 90 Prozent der deutschen Haushalte. Im Sektor der Post-Konsolidierung wird das Portfolio von TNT Post durch die Firma PostCon, Marktführer im Konsolidierungsbereich und 100-prozentige Tochter von TNT Post, ergänzt. hland ist Teil der weltweit agierenden Unternehmensgruppe TNT N.V. mit Sitz in Hoofddorp/Niederlande. TNT bietet Unternehmen und Verbrauchern weltweit ein breites Angebot an Dienstleistungen im Bereich Brief- und Expresszustellungen. Die Unternehmensgruppe verfügt über effiziente Netzwerkstrukturen in Europa und Asien. Außerdem weitet TNT seine Geschäftstätigkeit zur Leistungsoptimierung seines Netzwerks weltweit aus. TNT operiert in mehr als 200 Ländern und beschäftigt rund 151.500 Mitarbeiter. Für 2008 gab TNT Umsätze in Höhe von 11,1 Milliarden Euro bei einem Betriebsergebnis von 982 Millionen Euro bekannt. TNT wird offiziell an der Amsterdamer Börse geführt. TNT ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und arbeitet zur Bekämpfung des Hungers in der Welt sowie zur Vermeidung globaler Umweltverschmutzung mit dem Welternährungs- sowie dem Umweltschutzprogramm der Vereinten Nationen zusammen. Unsere Anstrengungen finden Anerkennung: 2009 erreichte TNT erneut die höchste Punktzahl aller im Dow Jones Sustainability Index geführten Unternehmen sowie im kohlenstoffintensiven Bereich gemäß dem Carbon Disclosure Projekt. Weitere Informationen über TNT finden Sie im Internet unter der Adresse <http://group.tnt.com>.

Pressekontakt

TNT Post Deutschland
Jeannine Böhrer-Scholz, Pressesprecherin
Stadionring 32
40878 Ratingen
Telefon: +49 2102 1539 316
Fax: +49 2102 1539 409
Mobil: +49 151 1954 9723
E-Mail: jeannine.boehrer-scholz@tntpost.com
Internet: www.tntpost.de